

1632/1633

A

VERZEICHNIS¹ [U.A. VON RICHTSÄLLEN IN STADT UND AMT ZUG,
AUFGEZEICHNET VON AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN]

"Fridtbrüch mit Wärkhen[:]

[Einträge aus dem Jahre 1632?:]

- [1.] **Obervogt von Khaam [=Cham], Fenderich Hans Erni [=Arnold] Stokhlin** Leydet mier [Beat II. Zurlauben] ein fridtbruch, so **Hans Bütler** Von Rüstischwyl [=Rüstenschwil] gägen einem **Hartzer** [in Cham?] begangen undt das Zum anderen mahl. Darby syne 2 Vetern gsyn. so Zum Letsten mahl woll hätten können darvor syn, etc. Jst der **Hans Bütler** Von minen g. H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] gestrafft worden umb 150 lb.
Jtem syne beed Veteranen umb 80 lb.
- | | |
|---|------------------|
| Bringt alles Zuosamen | 86 gl. 10 ss |
| Empfangen von H. Müntzmeistern [der Stadt Zug, Kaspar Weissenbach] | 40 gl. |
| Jtem die übrigen 46 gl. auch an schulden mier übergeben worden: Rest noch mynem Dritentheil | ... ² |
- [2.] **Jndenk** **Jacob Rüedis** [von Menzingen], undt **Heine Bolsinger** [von Menzingen?] so Jm Argwohn sindt, der umbghauwnen Bäumen **Jost Schwerzmans** an der Landtsgmeindt abendt [=1. Mai]; **Hans Andermatt** Kan etwas berichten.
... [?]³ **Hans** demme habend sy ein gehn[?]³, und 2 beümlü umbghauwen.⁴
- [3.] **Jndenk** [Kaspar?] **Herman[n]s** von Baar so ein wybs Persohn erschuessen Wellen.
Jst gestrafft An geldt umb 100 gl.
Hats gen [seinem?] Vater [**Hans Hermann**] und syn Frauw [**Anna Schmid**] versprochen Zbest Zthun. Und uff syn mangel Zubezalén. Die leüffer etlich mahlen gschikht soll Jnen der costen auch gfordert werden.
- [4.] Der **Müller Jtten** von Aegeri Jst wegen synes unfridtsamen unbruederlichen, fridtrüchigen Wäsens gägen synen Bruoderen, Jst von minen g. H. [Ammann und Rat] von Statt unddt Amt gestrafft Luth articuls: undt umb buoss Angelegt 50 lb.
Macht 18 gl. 30 ss
Daran gwärt an Käsen.⁵
- [5.] **Hans Bär** [von Baar] und **Caspar Schickher** der Seyler von Baar handt bricht geben den 24ten Augsten 1632 das **Wolfgang Strickhler** von Mentzingen an der Landtsgmeindt [vom 2. Mai], wye der Landtschr[eiber **Christian Schön**] den Eydt Verläsen, gredt Zuo Jnen sy sollendt Kommen was man Jetz mache sig nur Narrenwerkh. Da H[an]s Bär Jn abgmahnet, Er aber Zum platz hinussgangen. **Kaspar Waldman[n]**, von Baar] soll auch darby gsyn syn.
Myn H Jnen eben umb 10 lb.
und mit dem Thurn [=Gefängnis in Zug?] gestrafft.
- [6.] **Jndenk** **Fendrich** [Oswald] **Etters** [Stadt- und Amtsrat, von Menzingen] Bruoder [**Heinrich? Etter**, von Menzingen] fridt brüchiges wäsens gägen einem [Dorfgenossen] von Walchwyl.
Jst gestrafft Von mynen g. H. den 25ten Augsten Luth Articuls des fridens undt umb 100 lb.⁶
- [7.] **Jndenk** was An der armen hingrichten wybern verlassenschaft über

- den umbkosten überlibt. mier [Zurlauben] auch der 3te theil gehörig.⁷
 Jst erlutert das Nur Von straffen Undt buossen der drite theil dem Amman gehörig.
- [8.] Andres **Golder** undt Schryber an der Matt [=Andermatt, von Baar] bim Zügli fridt brochen mit worthen⁸. leydet H[an]s **gebhart** [von Zug?]
 buss fragen
- [9.] Sekhelmeisterli **Morget** [von Zug?] gägen Martin **Bader** [von Zug], uffm Rathuss [in Zug] vor 14 tagen friedt brochen, mit worthen. Jn demm er Jnn diebet, und gheissen ... [?] ^{8a} hats gleidet der Jung **Spil[1]man[n]**, von Zug] der Schiffman den 20ten ... [September] 1632. Und vermeldet das Jagli Clother [=Kloter, von Zug] auch darby gsyn.
- [10.] Jung Nather [=Notter] Fenderichen [Hans **Notters**] Sohn von Bosswyl, hat Zuo Khaam [=Cham] mit worthen, und der Hammerschmidt von Bosswyl [Oswald **Abbt**] mit wärkhen fridtbrochen gägen Jacob Sutter [=Suter, von Cham]. Weysst den bericht [Ober]vogt Hans Erni Stokhlin. Jst mier gleidet den 19ten ... [September] A.^o 1632:
 Den Zinstag uff Mathei [=21. September] hab Jch [Zurlauben] mit Zuothun H. [alt] Amman [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Beat Jakob] Utinger [=Utiger] H. Stathalter [Paul] Benggen, Landschr[eiber Schön] undt Stattschrybers [Beat Jakob Knopfli] die parthen verhört undt befunden, dass der Oswaldt Abbt Hammerschmidt fridt mit werkhen brochen Jn aller Völle. Jst Jme desswegen ufferlegt 25 gl. Jn Monatsfrist Zuobezalen Zuhenden Myner H von Statt und Amt.
 Gand⁹ ab 2 gl. so Jch der Käserin [von Cham?] an costen gen müessen⁹
 Jtem der Jung Nather mit worthen Zuhenden myner H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] by der statt [Zug] umb 15 gl.
 Den etwas parthyens darby verüebt handt beed anglobt Zuzallen:
 N^a Jndenk^h aber der 6 gl. costen so Jn Käser^s hus [in Cham?] uffgangen vergeberlicher wys.^{10, 11}
- [11.] Jndenk^h des ...¹² von Aegeri so ein unehelich Khindt erzüget dasselbig Jm Zürichpiet tauffen lassen. Weyst bericht Batt **Heinrich** [von Aegeri?].
- [12.] Bartli **Moosen** [von Zug] Sohn [Bartholomäus? Moos] und Batt **Meyer** der Wagner Jn der Rüti [in Zug], der **Wyss[li?]** der Schuomacher [in Zug?] söllendt von einem fridtbruch wüssen. fragen.
- [13.] NB. Hanss **Bengg** [von Zug] fridt brochen gägen Schw. Christophel **B[randen]berg** [von Zug] mit worthen. Ess soll mier aber von denen so darby gsyn gleidet werden. wo nit dieselbigen umb den meyneydt auch gestrafft.
 Nota Es ist mier nie gleidet worden. Thoman **Schell** [von Zug] sols wüssen oder [sein Bruder] Michel [**Schell**, von Zug], Hans **Bengg** Laugnet werdts Niemandt erwysen.¹³
- [14.] Hans Caspar **Onsorg** [=Ohnsorg, von Baar] gägen Jungen Schmidt [=Schmid] von Baar Jn Possharts [=Bossard, von Baar?] maten fridt brochen mit wärkhen: und darüber noch 3 mahl mit wohrten.
 leydet der Tromenschlacher [=Tambour] **Uster** [von Baar?] den 29ten ... [November] A.^o 1632.¹⁴
- [15.] **Geörgis** uff Schneidt [=Schneit] hussfrau^w dess Ratscherr [=Stadt- und Amtsrat? Jakob?] **Nussboumers** [von Aegeri] Vogtkhinden ein Kasten ufbrochen dass gwandt daruss verstolen undt verkhaufft, würdt der bemelt H. Nussbaumer bericht Zuogeben wüssen.

- [16.] **Wolffgang Röllin** gar ungehorsam mit Zalen, sonderlich gägen **Geörg Speckhen** [von Zug]: gab für ware verlent. dennoch sich anerbotten pfandt Zuogeben! da mans haben wellen hat ers abgschlagen - Jst ein rechter Tröler
- [17.] N.^a **Hans Jagli Schmidt** [=Schmid] von Baar ist mier von Puren [=Dorfgenossen] von Birchi [=Birri?] verkhlagt, dass er Jnen ein brieff umb 340 gl. so sy Jmme uff syn fürgeben Verthruwet, Und er Versprochen Jnert dryen tagen unverseert wider Zuohanden Zestellen; crafftloss gemacht sigel abgeschniten, und Jnen nachgents also wider geben, da er doch selbs die 340 gl. schuldig war. Jst ein Unredlich stukh, darumben Zu red Zestellen und abzuostraffen.
- [18.] **Jung** [Hans?] **Dossenbach** Jm Talacher hat etwas mit **Bernhart Dossenbach** [von Baar] Zu ... [rechten] gehebt: also Jm Rechten hat des **Bernhardten Sohn** [Martin? **Dossenbach**], den Talacher angriffen, unt gschlagen. sagts mier der [Johann Jakob **Sidler**, gen.] **Burdi** [von Zug] den 21ten ... [Dezember] A.^o [16]32: Jst Zuo frogon ob nit glychformig als fridtbruch Zuostraffen.
- [Von hier weg dürften die Eintragungen aus dem Jahre 1633 stammen:]
- [19.] **Hans Aep[p]li** Von Wedischwyl [=Wädenswil] hat durch synen Bruodern 2 füli so er dem **Caspar** oder **Melcher Herman**[n, von Baar] verthruwt und Zuokhauffen geben hat, morgens frühe usm stahl hinweggenommem, Zwahr mit fürwenden es habe Jm der German solches erlaubt, derselbig aber nit durchus Zuofriden Jst und solches für ein fräfel Jm Zürich Piet geachtet wurde.
- [20.] **Sekhelmeisterli Morget** hat des [Marx] **Mentelers** [von Zug] Jungfrauen gschlagen darnach des **Mentelers** Frauen [Maria **Bütler**] selbs, und als gfridet war, den Mann auch angriffen: **Wilhelm wäber** [gen. Güder?] war vorm hus am garten Zuohin stillschwygend. gab unversachen dem ... J[akob] **Spil[l]man**[n, gen. Rot, von Zug] auch ein Multaschen. **Andres** [**Fridlin**] Tischmacher [von Zug] und **Mezger Spil[l]man**[n, von Zug] bschickhen.
- [21.] **Christen Lander** Zuo Aegeri ein wynschenkh soll bericht geben der **Spilern** Jn sim hus, vor der Fasnacht [d.h. vor dem 6. Februar 1633] gsyn.
- [22.] **Hans Feyss** [=Feiss, von Zug] leidet dass **Tell** [=Thill] **Henggeler** [von Aegeri] Jn synem huss mit **Junkher Spil[l]man**[n, von Zug] gschlagen. Darnach baldt als mit **Osli Spil[l]man**[n, von Zug] gspilt der selb selbs Karten Jnkhaufft, und uffgleit darob Zankhet, der **Tell** Jn auch gschlagen wyl dem anderen verwandt. Hiemit fridt brochen: sonsten beed übel gschworen - wyters Zuofragen, ob nit auch über friden etwan mit schweren undt schältworthen fürgfahren. sagt das Ja sy über friden einanderen gheissen ... [?] ¹⁵ und gschworen. ¹⁶
- [23.] **Jndenk**h mit dem Pfarherren von Nüchen [=Neuheim, **Peter Andermatt**] Zuoreden, undt Zuo erfahren, wass der Würth daselbsten [in Neuheim?] sambt noch einem Zurich **Mezger** angefangen den H. selbs usshingladen. Jtem wye sonst der Würth Jn synem huss Spilen Lassen; und Allerhand Ueppigkkheit fürgänge:
- [24.] **Jndenk**h der **Jungen Dossenbachen** [von Baar] clag dass man Jnen über Jre **Weydt** wider Recht und Verpot, Karre und Wäge: Jtem dess verlornen geldts so ein Knab funden. Und Jnen Zuotragen. Jst etwas argwohns darby.
- [25.] **Grossweybel** [von Stadt und Amt Zug, **Hans Speck**] vor Statt und **Ambt Rath** den **Jacob Bären** [von Baar?] heissen liegen! wye ein **Ander** schelm und dieb dis woll Zum andern mahl repetiert den 18ten Februarij 1633: handt myn g H mier befolchen für ein fridtbruch mit worthen uffzezeichnen
- [26.] **Peter Rinderli** [von Aegeri] hat den H [Stadt- und Amtsrat?] Ja-

cob Nussbaumer, sambt dem weybel von Aegeri, so us befelch myner g. H. Von Stadt und Ambts, by Jme und anderen würlen [in Aegeri?], die mass fechten, und beschauwen sollen, mit truzigen worthen empfangen. Auch sogar angriffen. und mit dem scheupfass [=Schöpffass?] Zuohingschlagen. Die dochter solle auch Zuogredt, und ghulpen heben. Zeigts mier [alt] Amman [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Johann Heinrich] Hasler [von Aegeri] ahn undt H Nussbaumer. Diss ist auch ein gar straffwürdige sach und widersatz gägen der Oberhandt Jst der Peter [Rinderli] sonsten auch voll trutzes.¹⁷

- [27.] [Alt] Amman Hasler hat mier auch etwas Jn vollerwys vermeldet, von einer Magdt so by den Blatmannen [=Blattmann, v. Aegeri] dienet, schwanger worden - undt das Reden gangen als wäre sy by 2 Brüederen gelägen.

Jtem den H Amman Hasler Zredt stellen

A^o 1633: Jm Februario[:]

- [28.] Schili Keyser [=Keiser, gen. Schilli, von Zug?]¹⁸ clagt dass Ruodi Landtwing [von Zug] Jn der Fronfasten wuchen als er etwas holtzes Jn [Zuger-]See ... [herausgefischt?], Jnn angjochet was er syner [Landtwings?] Fr[au, Magdalena Schell] für lüg fürgeben habe? Und er habe glogen wye ein Ander Ketzler; daruff mit der Achs uff Jnn Zukht, und gsagt, ey das Jch dich nit niderschla-che, als er Keyser aber ein schryt ettlich hinder sich gwychen. habe er nach der gundten Ketenen glänget undt Jm nachrüeren Wel-len, ob demm er auch noch wyters hinder sich gwychen da habe Landtwing Jmme nachgschruwen undt threuwet, Er welle Jm den lohn etwan einest hierumb noch woll geben, Am ohrt da er nit meyne

...
Dis alles traffe an des Bartli Müllers [von Zug?] Jungkhfr: so er Ruodi gschwängeret. Und doch als sy Zu ehren häte gebracht und mit einem ussm Zürichpiet Vereehlichet Werden mögen: Er sy verbössert hat und Jme angeben sye schon Zuvor ein Huor gsyn

...
NB. Laugnet der that. Und ist aber die Magdt gichtig: Jndenk mynes [Zurlaubens] Vogelherdts und der hütten [in Zug] so er gschenkt hat.

- [29.] Jndenk der Jehnigen Saltzlüthen Undt würlen [der Stadt Zug?] so uff grobe sorten uff wechsel gebendt Zu straffen uff ein Richstaler 5 ss uff dublon 2 bz etc. oder mehr.

Statt [Zug]

Jndenk der fridtbrüchen mit worthen Jn [den stadtzugerischen] vog-tyen.

- [30.] Conradt Naather [=Nater] von Steinhusen²⁰ fridtbruch mit wor-then.

- [31.] Jtem mit den Veechkhäuffern Andere Ordnung anstellen dan wan sy baargeldt verheissen und dann wider Zuo landt khommentt erst vermeinen pfendt Zuo werden: undt nit mit potten Zuotryben. würdt also mancher übel versumt. Wäre besser den underhändlerern und veech...[?]²¹ den Handel und Gwärb verboten dan dardurch das Veech verthürt undts geldt Niemandt Zlieb Würdt als den Underhändlerern. Jtem manchen umb syn gantz haab undt quot mit di-serm Veech gwärb khommen khan. Da sonsten wan die weltschen [wohl die Viehhändler aus Mailand gemeint] selbs gezwungen wä-rend ushen Zefahren. solches nit geschäche und Alzyt dem Ver-kheuffer syn baargeldt mit Nutz wurde.

Nota; das dem [Viehhändler?] Wolffgang Röllin durch einen sonde-ren walch [=Welschen?] Zuo gwüssen Zilen ein schöne Suma geldts daruffhin geben Würdt: er dann Jnzwüschendt hin und här nach sy-nem Wunsch durchs gantz Jahr das beste undt fürnembste, usgahn und hinkhauffen khan.

- [32.] Die **Etterin** von Mentzingen hat das Zyd [=Uhr?] usm hus gnummen clagt die gschwyh
- [33.] Jndenk was Amman Hasler mier andüet wegen einer dirn²², so by den blatmannen dienet, des Bernhardt Nussbauers [von Aegeri] Sohn [Paul? **Nussbaumer**] ein khindt geben. Jst besser nachzufragen.
- [34.] Heini Schmidt [=Schmid, von Baar?] clagt Jacob **Elsener** [von Menzingen?] über verbott mit dem Vech Abgfahren von einem heüw so Wendel Meyenbergs [=Meienberg, von Menzingen?] gsyn uff welchem er Zins 13 gl. Zuforderen gehebt.
- [35.] Müller [Kaspar?] Keyser [=Keiser, von Zug] glübt übersächen gegen Schnider **Huser**: hete dem herrn Statthalter [von Stadt und Amt Zug, Paul Bengg] anglobt.²³
- [36.] Caspar Ma[h]ler vohn Niederkaam [=Niedercham] soll vor der Communion ein Kässuppen gessen han. sich dessen selbs Jm Staad [Gem. Zug] by Oswaldt **Schikhers** [von Baar?] Frauwen beruembt:
- [37.] Nach Luth Statt und Ambtsbuoch die mit pfendern Zalen umb gichtige schuldt. 3 lb. dem Sächer, undt Amman 9 lb. schuldig Zuo buoss.
- [38.] Weybel von Menzingen Undt Hansen Gebharten [von Zug?] sach.
- [39.] Nota: [Bote Johann Jakob Sidler, gen.] Burdi hat von mier uberal
 Jn einem Jahr bis A 1633 Jm Augsten empfangen 25 gl. 5 ss
 dem leuffer Burdi glendt 2 gl.
 den 9. Junij 1632
 Ohne dis Jars Rechnungs Sekhels
 Jtem wyl Jch Zuo Baden gsyn [- Zurlauben nahm 1632 an nicht weniger als 7 Tagsatzungen in Baden teil und 1633 an deren 4! -]
 myn frauwen [Euphemia **Honegger**] Jren geben 1 gl.
 Jtem Jm geben myn Frauw den 4ten Aprilis [1633] 1 gl.
 Damals Jch Jm sonst 3 gl.
 zu Baden geben.
 Jtem ... [1/2] dublen 3 gl. 5 ss
 glassen.
 1 gl. 20 ss beeden Jahres geschenkht
 Jtem 13 gl. 20 ss
- [40.] Christen **Menner** von Baar hat ein Jngsetzten waldt gägen Lut[nant Oswald] **Wyssenbach** [von Zug] hinderugs verkhaufft.
- [41.] Jndenk Wilhelm [Weber, gen.] Güders [von Zug] buoss. Vom Grossen Gricht erkhendt 20 lb.
- [42.] Jtem Oswaldi **Muller** [von Baar] hat glübt übersächen wegen einer schuldt gägen M[eister] **Schönbrunner** [von Zug] auch noch einer anderen.
 Jtem Oswaldt Müller versprechen by bidermans Threwen gegen Veter [alt] Landtvogt [der Freien Aemter, **Oswald II.**] Zurlauben. nit ghalten.
- [43.] Wolff[gang] **Murer** [von Zug] fridt brochen mit worthen gegen synen Knecht ... Jn Bartli Müllers huss [in Zug].
- [44.] Fridli **Trinkler** [von Menzingen] glübt übersächen clagt der an der mat [=Andermatt] von Baar
- [45.] Die schältworth, Bernhardt Nussbauers und Heinri **Heinrich** [von Aegeri?] gägen Hans **Nussbaumer** [von Aegeri]
- [46.] Jndenk Andres **Meyers** Buwher, und Sigeristen by St. Wolfgang. einandern Zuogredt undt gschlagen vor der Rathstuben thüren [in Zug]: wyl sy glichsam Jm Rechten gstanden.
 [alt] L[andvogt im Rheintal und derzeitiger Stadt- und Amtsrat, Wolfgang] **Wickart** [von Zug] Jst des Buwher Meyers Mann.
 Diser Andres hat mier Zalt 2 gl. 10 ss: hörte der Statt Zuo N.^a soll myner g. H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat] Rath han by der Statt wohin dis Zuo verrechnen gehöre: wye woll ers mier fur ein verehrung geben hatt.

Actum Zinstag den 8ten Merzen A.° 1633

- [47.] Jndenk des verbotts, wegen 100 gl. des Roni **Keüsch** Frauen guot Von Merischwand. Jst uffzuheben. Aber darbey dem Abzug nachzufragen bim ersten Statt und Amt Rath
- [48.] Wolffgang Murer clagt sich hefftig wegen syner nachpuren Bilgerigen [=Bilgerig, von Zug?] so Jme mit Steinen abentrölen Jn syner weydt plagendt erst über das so myn H. sy der gschenkten bäumen halber abgestrafft. clagts Wolff am heiligen abendt.
- [49.] Caspar und Burkhardt **Knüsel** des alten [Kaspar? Knüsel]²⁴ Söhn [von Ibikon - dieses gehörte zur Vogtei Gangolfswil -] hand dem Hans **Wyssen** und N. byren gschütet by nacht, Jn hutten uffm Rääf wäg treit. weyst ein Bruoder Knab darumb Jst ein **Uster** von Baar Zeigt mier an [Ober]vogt [von Gangolfswil] Hanss Bengg. ist aber schon vor einem Jahr beschächen. Den 20ten Juni 1633
- [50.] Wolffgang **Schnider** von Nüchen [=Neuheim] Jn Uttigen [=Utigen, Gem. Baar] holtz ghauwen Jn die 57 Stumpen Caspar **Schmidt** [von Baar] clagts."

- 1) s. auch AH 90/53A, woraus auch einige Namen für dieses Regest erschlossen werden konnten, sowie AH 44/149.
- 2) Ganzer Pt. 1 ist durchgestrichen. Die Summenangabe hier am Schluss fehlt.


3)

*Benücht. p. - Davison f. u. g.
v. d. f. u. g. u. z. b. u. g.*

- 4) Der letzte Abschnitt wurde von Zurlauben nachträglich hinzugesetzt.
- 5) Diese Zeile wurde von Zurlauben nachträglich hinzugesetzt.
- 6) Ganzer Pt. 6 ist durchgestrichen.
- 7) Dieser Abschnitt ist durchgestrichen.
- 8) s. AH 75/188. Beachte, dass AH 75/188 mit 1631? datiert wurde. In Anbetracht, dass der gleiche Gerichtsfall sowohl in AH 90/24A Pt. 8 sowie in AH 75/188 geschildert wird und auch andere Uebereinstimmungen zwischen AH 75/188 und 90/24A festgestellt werden können, ist nicht auszuschließen, dass die Notiz unter AH 75/188 richtig 1632 niedergeschrieben wurde.

8a)

*z. f. u. g. u. z. b. u. g.
v. d. f. u. g. u. z. b. u. g.*

- 9) Dieser Abschnitt wurde nachträglich hinzugesetzt.
- 10) s. Anm. 9
- 11) Ganzer Pt. 10 ist durchgestrichen.
- 12) Platz für Name ausgespart.
- 13) Diese Nota ist von Zurlauben wohl nachträglich angebracht worden.
- 14) Ganzer Pt. 14 ist durchgestrichen.
- 15) 
- 16) Ganzer Pt. 22 ist durchgestrichen.
- 17) Ganzer Pt. 26 ist durchgestrichen.

- 18) Ev. ist dieser identisch mit dem in AH 76/119 1634 genannten NN Schilli, von Zug.
- 19) Ganzer Pt. 28 ist durchgestrichen.
- 20) s. AH 44/149
- 21)

*v. d. f. u. g. u. z. b. u. g.
v. d. f. u. g. u. z. b. u. g.*

22) s. oben Pt. 27

23) Ganzer Pt. 35 ist durchgestrichen.

24) Ob es sich tatsächlich um die Söhne des 1644 verstorbenen Kaspar Knüsel handelt, ist nicht absolut gesichert. Aus Knüsel/Knüsel, Geschichte ihrer Familien 40 geht einzig hervor, dass er einen Sohn namens Burkard hatte. Ein Sohn Kaspar ist dort hingegen nicht verzeichnet.

 AH 90, 94-99

25

1755 September 12., Luzern

A

SCHREIBEN VON [CHRISTOPH XAVER] GÖLDLIN VON TIEFENAU "BAILLIF DE KRIENS, HORW ET LANGESANG [=LANDVOGT DES AMTES KRIENS-HORW UMFASSEND KRIENS, HORW UND LANGENSAND]" AN BARON [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN VON GESTELBURG, "CHEVALIER DE L'ORDRE ROYAL ET MILITAIRE DE ST: LOUIS BRIGADIER DES ARMEES ET CAPITAINE AU REGIMENT DES GARDES SUISSES DE S:M:T:C: [LUDWIG XV.]", ZUG

"Agréez ... la part, que Je prens à la Joye, que vous devèz avoir de la naissance d'un fils [- am 30. August 1755 wurde Zurlauben und dessen Gattin Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin in der Person von **Beat Jakob Johann Fidel Alois** Zurlauben ein erstes Kind geboren -]: Je vous aime assuremment trop pour ne pas m'interesser sur un point si essentiel et qui fera la felicité de vos Jours: si vous me vissiéz à coeur ouvert, vous ne douteriez point de la sincerité de mes sentimens; mais J'espere, que par un effèt de vôtre bonté naturelle vous feréz Justice aux expressions coulantes de la main de celuj, qui s'est toujours empressé de vous donner les temoignages les plus vifs d'une tendre et veritable amitié.

Jl n'y a icj aucune nouvelle, qui puisse vous être agreâble, si non, que Mde: [Anne d'Hemel, als Gattin von Franz Ludwig Pfyffer, verh.] Pfyffer la Maréchale des Camps après avoir beaucoup souffert pendant tout le tems de sa grossesse accoucha heureusement d'une très jolie fille¹, quand il y aura quelqu'autre chose, Je me feraj plaisir de vous le mander. en attendant de vos cheres nouvelles, quand au nouvel amour vous en laissera le tems J'ai l'honneur ...

ose vous prie d'insinuer mes complimens à toute vôtre belle famille comme aussj à Mr: le Major [Johann Franz Anton Fidel] de Landtwing."

1) Nach Weber/Franz Ludwig Pfyffer 128 hatte die Hemel zwei Töchter, die aber beide Jahre früher zur Welt kamen. Die hier in AH 90/25 erwähnte Tochter findet sich auch nicht bei Lengweiler/Pfyffer [Stammbaum]. Es ist somit anzunehmen, dass besagtes Kind bereits im frühen Kindesalter wieder verstarb.